

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4409ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4409ND

Opa sien Geist

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

10 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Obwohl Opa Fangmann schon ein Jahr unter der Erde liegt, kann sich Oma mit dieser Tatsache nicht abfinden. Immer wieder bildet sie sich ein, Opa würde abends ins Schlafzimmer kommen und mit ihr reden. Auch die Familie kann ihr diese Halluzination nicht ausreden. Oma wird noch bestärkt durch ein wissenschaftliches Buch, das ihr der Nachbarjunge Mario, der mit der Tochter des Hauses, Ulla Fangmann, befreundet ist, schenkt. Als Ullas Mutter Lisbeth einen Unfall hat, gerät ihr Mann Jupp in Panik, weil er nicht versichert ist. Prompt schließt er bei Uwe Reinken alle möglichen Verträge ab. Auch Oma lässt sich gegen „Opas Geist“ versichern, hat dabei jedoch den Hintergedanken eines Tagegeldanspruches, falls man sie aufgrund ihrer Halluzinationen in eine Nervenheilstätte einweisen sollte. Oma erwägt sogar gezielt, etwas nachzuhelfen.

Um nun diesem Spuk ein Ende zu setzen, kommt Jupp Fangmann die Idee, Opa wieder zum Leben zu erwecken. In seinem Nachbarn Matthias Welke findet er einen willkommenen Partner, der abends in Opas Jacke und Mütze in Omas Schlafzimmer schleicht. Oma traut ihren Augen nicht und schreit lauthals um Hilfe. Die zu Besuch weilende Tante Helma wird in die Situation mit hineingezogen. Oma zweifelt nun tatsächlich an ihrem Verstand und will vom Tagegeld nichts mehr wissen, als man ihr vorschlägt, einen Nervenarzt kommen zu lassen. Als Tante Helma dann die auf dem Stuhl liegenden Kleidungsstücke Opas entdeckt, fliegt der ganze Schwindel auf und Oma fühlt sich plötzlich wieder „normal“! Es kehrt Ruhe ein. Zum versöhnlichen Happyend kommt es dann noch zwischen dem auf den Versicherungsvertreter eifersüchtigen Mario und seiner Ulla.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Ulla kniet mit dem Rücken zum Publikum vorm Tisch auf einem Stuhl und hört moderne Popmusik. Dabei wippt sie mit dem Allerwertesten hin und her. Nach geraumer Zeit tritt Mario ins Zimmer, von Ulla nicht bemerkt. Er stellt sich hinter sie und macht die wippenden Bewegungen mit. Dabei macht er stets Anstalten, ihr den Po zu tätscheln. Als die Musik aussetzt, schlägt er leicht auf ihren Po. Ulla dreht sich um, während Mario lacht).

Ulla: Mario! Och du! *(Sie trommelt mit beiden Händen gegen seine Brust).*

Mario: Dat mösst ick einfach daun, Ulla! Weißt du, dat reizte mi so, wie du so dienen Achtersten immer hen und her schmeets! *(Macht es nach).*

Ulla: Mi so tau verschrecken! Ick har ja woll einen Herzinfarkt kriegen kunnt!

Mario: So licht kricht man kienen Herzinfarkt! Kumm her, miene Seute, ick moak dat wedder gaut! *(Er hebt sie vom Stuhl und küsst sie. In diesem Moment betritt Oma mit einem Wäschekorb das Zimmer).*

Oma: Och du leiwe Tied! Nu geht de Lickerei all an freuhen Morgen los! Is dat nich all naug, dat ji jau jeden Oabend seiht?

Ulla: Nee, is dat nich, Oma! Wi könt us goar nich foaken naug seihn! Is dat nich so, Mario?

Mario: Ja, so is dat woll! Ick wull uk man bloß dat Bauk vöribringen!

Oma und Ulla: Wat förn Bauk?

Mario: Wi heebt us doch lessden öwer Geister und Gespenster ünnerhoalen, ji weet doch, weagen Opa!

Ulla: Doar weit ick nix von!

Oma: Oaber ick! Vertell! Wat steiht in dat Bauk?

Mario: *(hat das Buch aus seiner Tasche geholt):* Hier! Siete dreundtwintig! Dat mosst du unbedingt leasen, Oma! *(Reicht es ihr).*

Ulla: Wat hett dat tau bedüen, und wat schall dat öwerhaupt, Mario?

Mario: Ja, jau Opa is doch nu ein Joahr doote, und weil Oma immer behauptet, Opa dö noch mit ehr schnacken und wör uk öwerall doarbi, hebb ick mi dat Bauk köfft: „Die geistigen Verbindungen der Dahingeschiedenen zu den Lebenden“!

Oma: *(liest laut vor):* ...Kann es also durchaus geschehen, dass der oder die Tote sich über gewisse Gehirnströmungen verbinding zum lebenden Objekt verschafft. Das geschieht dann zumeist bei völligem Alleinsein. In diesem Stadium sind die verschiedenen Gehirnzellen besonders empfänglich für außerirdische Signale, die jedoch nur von einem sehr nahen Verwandten registrierbar sind, z.B., von dem Ehepartner.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: Dat is ja..., dat kann ick boll nich glöwen!

Mario: (*zwinkert Ulla zu*): Is oaber so, hest ja sülwen hört!

Oma: Und mi wull dat kein Mensch afneahmen. Alle sähen se, ick wör ant fantasiern! Hebb ick nich immer seggt, dat Opa nachts mit mi schnackt? Nu hebbt wi dat schwatt up witt!

Mario: Hett Opa lessde Nacht uk mit di schnackt, Oma?

Oma: Ja, hett he!

Mario: Wat wull he denn?

Oma: Ick schull mi änners ümdreihn!

Ulla: Oma!

Oma: Wenn he dat doch seggt hett!

Mario: Und hett he sonst noch wat seggt?

Ulla: Mario!

Oma: Ja, hett he! Ick schull uphörn tau schnarchen!

Mario: Dat is ja interessant! Oaber dat kunn he doch goar nich hörn!

Ulla: Wieso?

Mario: Weil he doch goar nich doar wör, ick meen, LEBENDIG!

Oma: Ja, doar hett Opa mi ganz gemein anscheeten!

Ulla: Oaber düsse Gehirnströme..., ick meen, wenn dat stimmt wat in dat Bauk steiht, denn mösst dat ja doch woll möglich weasen, nich? (*überlegt*): Hest du denn nix markt, Oma?

Oma: Wie mennst du dat?

Mario: Ulla nennt, of du üm nich spürt hest?

Oma: Nee, leider!

Ulla: Wieso leider, Oma?

Oma: Ja, wi schall ick dat seggen? (*druckst herum*): Ick meen..., also, ick bin ja uk noch nich so oalt, at dat ick öwerhaupt kein Für mehr inne Büxen hebb, nich? (*sie schwärmt*): Und Opa wör immer so zärtlich! Einmoal hett he mi so goar int Ohr

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

beaten! (*zeigt es*): Hier, kannst` noch gaut seihn! Ja, at mien Wilhelm noch leaben dö,
- Gott hab ihn selig-, dunn har dat Leaben noch einen Sinn!

Ulla: Oaber dat hettet doch nu uk noch, Oma! Lessdendlich sind wi doch uk noch doar!

Oma: Ja, dat stimmt, Ulla! Wenn ick di nich mehr verwöhnen kunn, denn...

Mario: Mit dat Verwöhnen is dat allerdings boll Schluss! Dat mosst du mi denn all överloaten, Oma! Und wat dat Bieten int Ohr angeiht, dat kann Opa ja man wietermoaken bi sienen Geisterspuk, wenn he nachts an dien Bedde kummt! Kannst üm ja man seggen, wenn he van Nacht wedderkummt! (*grinsend*): Veellicht kannst du üm denn ja uk noch för ännere Soaken interessieren, wenn du weißt, wat ick meen!

Ulla: (*vorwurfsvoll*): Mario!

Oma: (*zu Mario*): Du denkst also uk, dat ick se nich mehr alle richtig achternänner hebb, is dat nich so?

Mario: Oma, ick...

Oma: Loat man gaut weasen, Mario! Wat ick weit, dat weit ick! Und wenn ji mi alle för bekloppt hoalt: Opa besöcht mi jede Nacht und he kummt uk van Nacht wedder!

Ulla: Oma, du hest di doar in wat rinsteigert...

Oma: (*winkt ab*): Nee, nee, brukst nich wieterschnacken! (*überlegt*): Bloß ein Ünnerschied is doar doch noch!

Ulla und Mario: Wieso?

Oma: Ja, wi schall ick dat seggen? Wenn ick freuher miene Hand noa Opa utstrecken dö, denn har ick üm inne Hand!

Ulla: (*entgeistert*): Waaat?

Oma: Ja, usen Opa! Und van Doage feuhl ick bloß noch denn koalen Pöh! (*zu Ulla*): Und nu mott de Wäsche strekkt wern, Ulla!

Ulla: Ja, ja, oaber Mario...

Oma: ...wull sowieso noa Hus hengoahn! Is dat nich so?

Mariso: (*lacht*): Sicher, so is dat denn woll! (*gibt Ulla einen Kuss*). Na, denn tschüss!

Ulla: Tschüss! Bit van Noamt! (*-Mario geht ab-*).

- 2. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Während Oma und Ulla die Wäsche strecken, kommt es zu komischen Szenen. Jupp betritt das Zimmer in Hut und Mantel).

Jupp: Moin, ji beiden! All wedder fliedig?

Oma: *(mürrisch):* Nee! Ne ännere Froage fällt di woll nich in, wat?

Ulla: Willst du all weg, Papa? Du hest doch noch goar nich freuhstückt! Schall ick di ne Tasse Kaffee moaken und ein poar Botters schmern?

Jupp: Nee, dat loat man! Siet diene Mama bi Tante Helma is, klappt hier in Huse nix mehr! Nee, du brukst mi nix moaken, ick kann woll ünnerweags wat äten!

Ulla: Oaber ick wüsst doch goar nich, wann du upstoahn wullst!

Jupp: Wie mennst du dat, miene Tochter?

Ulla: Ick..., ick...

Oma: Ulla wull doarmit bloß seggen, dat se di gistern Oabend bin besten Willen nich mehr froagen kunn, wanneier de hohe Herr gedenken dö, van Morgen uptaustoahn! Du harst nämlich ganz gewaltig einen in Timpen, mien leiwe Jupp!

Jupp: Wi harn doch Jägerversammlung, und doar giff dat meistens einen mehr!

Oma: Einen? Dat ick nich lache! Dat wör ein ganzen Töwer vull!

Jupp: Ja, ja, man nich so lut, brukst de Noabers ja nich jüst hörn!

Oma: Och, Welken Matthias kann dat ruhig mitkriegen, de wör doar ja sülwen mit bi!

Jupp: *(überlegt, um dann zu nicken):* Ja, ja, stimmt, dat har ick all boll vergeaten! Ja, Ulla, denn mosst entschuldigen, wenn ick vörhin son beaten groff weasen bin! Use Mama mott nötig wedder koamen, oder nich?

Ulla: Ja, se feahlt mi uk!

Oma: Wenn ick jau so schnacken hör, mott ick ja annehmen, dat ick hier öwerflüssig bin!

Jupp: Wat seggst du doar?

Oma : Du hest mi all verstoahn !

Ulla: Oma, so wör dat doch nich mennt! Du weißt ganz genau...

Oma: ...dat ick de Wäsche waschen dau, dat ick de bügeln draff, dat ick dat Hus rein hoalen mott, dat ick...

Ulla: Oaber Oma, dat wull ick doch alles moaken, oaber du hest mi ja nich loaten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Du kannst dat ja immer noch, ick meen, wenn du erst mit dienen Mario befreit bis!

Jupp: Dat sütt di ähnlich, erst meckern und denn wedder einen Rückzieher moaken! Wenn du dat nich willst, denn loat denn ganzen Schiet doch liggen, wi wert uk woll allein fahrig, de poar Doage!

Ulla: Papa!

Jupp: Is doch wahr! Erst treckt se sick de Arbeit an Land, und denn beklagt se sick! Von mi ut kannst du denn ganzen Dag inne Sünnen liggen und an Opa denken!

Ulla: Papa, dat is oaber nich fein von di!

Oma: Dat is nu de Dank, dat man sick hier upopfert! Ick hebb immer all seggt, Undank ist der Welten Lohn!

Ulla: Oma, doar mosst du di nix bi denken, Papa mennt dat nich so!

Jupp: Doch, dat meen ick so!

Oma: (*weint*): Dat mott ick mi nu anhörn, wo ick doch denn ganzen Dag up de Beinen bin! Und woför? Doch bloß för jau!

Ulla: (*nimmt sie in den Arm*): Oma, du moakst dat ja uk alles ganz prima, doar dankt wi di uk för! Oaber du mosst doch uk verstoahn, dat wi us freit, wenn use Mama wedder kummt! Dat is doch ganz natürlich, oder?

Oma: Ja, dat mag ja woll weasen, oaber bi dienen Vadder klüng dat vörhin ganz änners. (*weint immer noch*): Und doarbi riet ick mi de Beinen af, um üm taufräh tau stellen!

Jupp: Ja, dat stimmt! Vergöttert hest du mi!

Ulla: Ja, dat is doch wunnerboar, Papa!

Jupp: Nix is wunnerboar! Bi use Oma kömen ehre Mutterinstinkte wedder dör!

Oma: Oaber ick wull doch bloß...

Jupp: ..alles beater moaken at Lisbeth, jawoll!

Ulla: Ja, denn is doch alles in Ordnung!

Jupp: Is dat eaben nich! Oma will mi mit Gewalt bewiesen, dat se dat Afkengemeus beater taurechte moakt, at use Mama!

Ulla: Och, wenn` t nich mehr is!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: Isset oaber! Miene besten Büxen (*zeigt sie*) hett nu uk twei Bügelfalten, und an denn Kaffee hebb ick mi van Morgen de Tungen verbrennt!

Ulla: Oaber du hest doch noch goar kienen Kaffee drunken, van Morgen!

Jupp: Denn wör dat gistern morgen! Is uk egoal!

Oma: Ick hebb doch alles bloß gaut mennt!

Jupp: Tau gaut, Oma, tau gaut! Du hest doch bloß doarup töfft, dat Lisbeth di för veiertein Doage denn Hushalt öwergeaben dö, üm mi tau bewiesen, dat du dat beater kannst, at se ! (*Er ist jetzt so richtig in Fahrt*): Oaber dat kannst du nich mehr, Oma, und dat mosst du nu inseihn!

Ulla: Papa!

Jupp: Ruhe! Weißt du, wat du doarmit anrichten deiht? Du driffst einen Kiel tüssen Lisbeth und mi, jawoll, einen Kiel!

Ulla: Papa, nu is dat oaber gaut! Oma is doch fix und fahrig !

Jupp: Doar kann ick uk nix an moaken! Dat mösst moal rut! So, und nu mott ick weg! (*zu Ulla*): Wenn doar einer noa mi froagt, denn segg man, ick wör bin Finanzamt! (*knöpft seinen Mantel zu und verlässt wütend das Haus*).

Oma: Wat hebb ick bloß verkehrt moakt? Ick kenn usen Jupp goar nich wedder!

Ulla: Du hest üm eaben tau düchtig verwöhnt, Oma! Loat siene besten Büxen doch einfach liggen! Und öwerhaupt: Behandel üm doch at Kerl, und nich wie dienen lütken Jungen von freuher! Dat is he nich mehr, Oma!

Oma: Veellicht hest du recht, Ulla!

Ulla: He will nich mehr so bemuttert wern, dat is nu moal so!

Oma: Oaber dat deiht diene Mama doch uk!

Ulla: Ja, dat deiht se! Oaber dat is uk ganz wat Änneres! (*nimmt sie in den Arm*): Oma, doar mosst du di nu langsam mit affinden, dat Opa nich mehr ünner us is! Und use Papa will kienen Ersatzmann speelen, so einfach is dat!

Oma: Ja, wi Fraunslüe sind von usen Herrgott ganz schön in Mors kneapen worn!

Ulla: Wieso?

Oma: Ja, erst dröft wi de Kinner in de Welt setten, und denn sind wi doar uk ganz behott mit, denn dröft wi se grot moaken, denn wert se all dwearig, ja, und denn kummt irgendein Fraunsmensch und nimmt us denn Jungen weg!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: Du hest ja recht, Oma, oaber so is dat nu moal inrichtet up de Welt! Hett alles siene Ordnung! De Kerls könt nu moal kiene Kinner kriegen!

Oma: Ja, leider! Kunn se dat man, denn wör manches änners! Wat mennst du woll, wat de jammern dön, wenn se inne Schwangeschaft morgens kotzen mössten! Nägen Monate hebb ick morgens de greune Galle utkotzt, at ick mit dienen Papa in ` Umstände wör!

Ulla: Oaber Oma, dat is doch vergeatene Krankheit! Dat is doch allange vörbi!

Oma: Ja, teuf man, dat kummt uk noch up di tau, dat hett, wenn dien Mario dat will!

Ulla: Wat willst du doarmit seggen, Oma?

Oma: (*stottert*): Ja, Deern, ick weit ja nich, of du üm..., ick meen, ick weit ja nich, wie wiet ju in jau Beziehung all sind, ick meen, off ji all in `n Naahkampf goagt, oder of dat alles man bloß noch Speelerei is!

Ulla: Oma, doar will ick nix von hörn! Dat öwerloat us man, wi sind oalt naug!

Oma: Ja, ick meen uk man bloß!

- 3. Szene -:

(*Der Versicherungsvertreter Uwe Reinken tritt auf*). **Uwe:** Einen schönen guten Morgen, mei..., meine Da..amen! (*er stottert leicht*).

Oma und Ulla: Moin!

Uwe: Sie müssen entschuldigen, aber ich hatte gesch..gesch..., geklingelt! Mei..Mein Name ist U..Uwe Reinken! (*gibt beiden die Hand*): Ich bin Ver...Vertreter der Kn..Kn..Knallifanzversicherung!
„Ha...Hast du einen Schaden,
N..Nicht verzagen,
U..Uwe Reinken fragen!“

Oma: Dat hebbt se oaber schön seggt!

Uwe: „ Im Schadensfall k..kein Eiertanz,
da hilfft sofort die Kn..Knallifanz!“

Ulla: Sett se sick doch! Ick koak ehr ul ne feine Tasse Kaffee! Se sind ja ganz dörfrohn! (*Während Uwe Reinken sich setzt, macht Ulla sich in der Küche zu schaffen*).

- 4. Szene -:

(*Uwe Reinken hat inzwischen seine Unterlagen aus der Aktentasche geholt und blättert darin*).

Uwe: Darf ich mal fra..fragen, wa..was Sie bislang alles versichert ha..haben?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Doar weit ick nix von, und doarmit kenn ick mi uk nich ut! Dat hett alles use Jupp moakt!

Uwe: Das ist wirklich zu du..dumm! Ich hä..hätte da nämlich ein Angebot für Sie! Eine Unfallversicherung uaf hö...höchstem Niveau! Der erste Mo..Monat ist beitragsfrei! Oder hier! (*zeigt die Papiere*): Unsere neue F..F..Feuerversicherung!

Oma: Nee, loat se man, doar kenn ick nix von, dat möt se all mit usen Jupp afmoaken!

Uwe: Aber Sie kö..können doch nicht gegen a...a...alles versichert sein! Meine neusten Ko..Konditionen eröffnen Ihnen ungeahnte Möglichkeiten!

Oma: Seggt se moal, kann man sick uk geagen öwerirische Einflüsse versichern loaten?

Uwe: K..K..Kommt drauf an, um was es sich handelt!

Oma: Ja, wi schall ick dat seggen? Also, mit normalem Menschenverstand is dat nich tau erklärn!

Uwe: Ich verstehe nicht...

Oma: Ja, weet se, use Opa, wat mien Mann wör, is nu all ein Joahr doote!

Uwe: Mei..Mein Beileid!

Oma: Nu mummt dat! He besöcht mi jeden Oabend, wenn ick int Bedde ligge!

Uwe: Eine Halu..Hallu..zination, also!

Oma: Eine Hallu..., wat?

Uwe: Mit anderen Worten: Sie bilden sich also ein, Ihren Ma..Mann zu sehen?

Oma: Inbilden? Von weagen INBILDEN! Nu fangt se uk noch an! He schnackt sogoar mit mi!

Uwe: Sie müssen entschuldigen, aber ge..gestatten Sie eine Frau..Frage: Waren Sie in letzter Zeit noch mal bei einem A..A..Doktor`?, ich meine,...

Oma: Wat se meent, dat weit ick! Se hoalt mi also uk för bekloppt!

Uwe: N..N..Nicht direkt, aber...

Oma: Wat?

Uwe: Vielleicht sollten Sie ma..mal einen Nervenarzt konsultieren!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Se glöwt mi also uk nich! Kieneinen glöwt mi! Alle meent se, Oma Fangmann is tüdelig worn!

Uwe: Sie mü..mü..müssen verstehen...

Oma: Ja, ick verstoah! Se heebt also kiene Versicherung geagen düse Ha..Hallus?

Uwe: Ich fürchte, dass ich Ihnen da nicht helfen kann, es sei d..denn,...

Oma: Ja?

Uwe: Es sei denn, Sie schl..schließen eine Krankenhaustagegeldversicherung ab, ich meine, falls Sie sich mal in ärztliche Ob..Ob..Obhut begeben sollten!

Oma: Und woveel Geld krieg ick denn?

Uwe: Da haben wir ganz unterschiedliche Ta..Tagessätze! W..Wenn Sie hier ein..einmal gucken wollen: (*zeigt Oma eine Tabelle*): Hier! Ich glaube, dieser Sa..Satz ist sehr gü..günstig, n..nicht wahr?

Oma: Und wat krieg ick denn noaher rut, ick meen, wenn ick int Krankenhaus ligge?

Uwe: Bei dieser Ta..Ta..Tabellenkonstellation wären das 250,-DM (EURO) pro Tag!

Oma: Tweihundertfüftig Mark (EURO)? Jeden Dag? Geaft se her, dat ünnerschriew ick ! Mehr Geld kann ick ja goar nich verdeinen!

Uwe: (*reicht Oma ein Formular*): So, hier bitte Ihre Unterschrift, a..alles andere erledigt der Co..Computer im Büro! Die Po..Po..Police schicke ich Ihnen per Po..Po..Post zu! (*Er packt seine Unterlagen wieder ein und will sich gerade verabschieden, als Ulla mit dem Kaffee zurückkommt*).

- 5. Szene -:

Ulla: So, Herr Reinken, ehr Kaffee! Hett `n beaten länger dürt, de Kaffeemaschine is kaputt! Oma, för di hebb ick uk einen mitkoakt! (*Sie schenkt ein*).

Oma: Besten Dank, Ulla!

Uwe: Vie..Vielen Dank, Fräulein U..U..Ulla! Das ist aber sehr n..n...nett von Ihnen!

Ulla: Hier is Melk, und wenn se noch Zucker willt, hier steiht de Pott! (*Alle trinken Kaffee*).

Ulla: Herr Reinken, wat ick noch seggen wull, von weagen de Versicherungen! Kiekt se noch moal wedder rin, wenn use Papa doar is, de kennt sick doar ut!

Uwe: Das ma..ma..mache ich gern, Fräulien U..Ulla!

Oma: Weagen mi brukt Herr Reinken nich wedder koamen, ick krieg dat schriftlich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: Du krist wat?

Oma: Hest dat all richtig verstoahn! Ick hebb mi nämlich uk nu versichern loaten!

Ulla: Wat hest du?

Oma: Ja, geagen miene geistigen Hallus, oder wie dat hett! Du weißt doch, weagen Opa!

Ulla: Dat is nich wohr! Oma, segg, dat dat nich woahr is!

Uwe: Doch, Fräulein U..Ulla, da..da..das ist wahr! Ihre Oma hat eine Krankenhaustagegeldver..versicherung abgeschlossen! F..F..Für den F..F..Fall der Fälle!

Oma: Ja, ick krieg tweihundertfüftig Mark (EURO) jeden Dag, wenn ick int Krankenhaus ligge!

Ulla: Oma, dat is doch...

Oma: (*listig*): ...meine geistige Verwirrung, verstehst du? Doar koam ick denn hen, wenn Opa sien Geist mi wedder upp't Bedde kummt!

- 6. Szene -:

(*Jupp ist unbemerkt zurückgekommen*).

Jupp: Wat is denn hier förn Kaffeeklatsch? Und wat schnackst du doar von Opa sien Geist? Loat dat bloß nich ännere Lüe hörn, änners sperrt se di noch in de Klappsmöhlen!

Oma: Nee, denn koam ick in de Nervenlinik, und dat is goar nich so verkehrt, und is dat nich!

Jupp: Nu is se total dördreih! (*zu Ulla*): Hest du Oma wat in Kaffee doan? (*er gibt Uwe die Hand*): Fangman, Jupp Fangman! Ick bin de Boss hier int Huse!

Oma: Ja, wenn Lisbeth nich doar is!

Uwe: A..A..Angenehm! Reinken, U..Uwe Reinken!

Jupp: Wat kann ick för se daun?

Ulla: Herr Reinken is Versicherungsvertreter!

Jupp: Wat?

Uwe: Ja..Jawohl!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: Dat hett mi jüst noch feahlt!

Uwe: „ Ha..Hast du einen Schaden, n..nicht verzagen, U..Uwe Reinken fragen!“

Jupp: Ick bruk kiene Versicherung!

Uwe: „ Im Schadensfall kein Eeiertanz, da hilft sofort die Kna..lifanz!“

Ulla: Herr Reinken is so ein netten Kerl, Papa!

Oma: Ja, mi hett he soagoar geagen Opa sien Geist versichert!

Jupp: Wat schnackt ji doar? Sind ji nu alle verrückt?

Ulla: Herr Reinken hett eine ganz neie Unfallversicherung!

Jupp: Bi us giff dat kienen Unfall!

Uwe: Das ka..kann aber sehr schn..schnell passieren, Herr Fangmann!

Ulla: In ersten Monat brukst du uk kienen Bietrag betoahlen, Papa!

Jupp: Nee, nee, und nochmoals nee! Geagen Unfall versichert wi us nich! Dat wett ja immer noch schöner! Kannst ja kien Geld geagen kriegen! Dat kummt noch so wiet, dat wi us geagen Schweitfeute versichern möt! Nee, Herr Reinken! Packt se man ehre Soaken in, und den jü!

Uwe: *(macht keine Anstalten, zu gehen).*

Jupp: *(macht entsprechende Bewegungen zu Uwe):* Se sind ja immer noch doar! Ick tell bit drei, denn...

Ulla: *(geht dazwischen):* Papa, sowiet geihst du doch woll nich, dat du di vergeaten deihst! Und außerdem is Herr Reinken doch ein ganz netten Kerl! *(Sie guckt ihn liebevoll an, wobei Uwe dahinschmilzt).*

Uwe: Danke, Ulla! O par..par..don, ich wollte sagen, F..Fräulein Ulla!

Ulla: *(lacht):* Is all gaut!

Uwe: Und ich heiß U..Uwe! *(küsst ihr die Hand. In diesem Augenblick tritt Mario auf und schätzt die Sizuation völlig falsch ein. Er stürzt sich auf Uwe und reißt ihn zu Boden).*

- 7. Szene -:

Mario: So is dat also! Na, doar bin ick ja jüst in`n richtigen Moment koamen!

Ulla: Mario, dat is änners, at du denkst!

Mario: Wat ick denk, mosst du mi all öwerloaten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: Mario, so hör doch moal tau!

Mario: Nix, wat ick seihn hebb, hebb ick seihn!

Uwe: A..Aber ich wollte doch nur...

Mario: Dat hebb ick mitkragen, wat du wullst, du! *(Er packt ihn und schiebt ihn zur Tür, während Ulla versucht, ihn zurückzuhalten).*

Ulla: Mario, so kenn ick di ja goar nich!

Mario: Denn wett dat höchste Tied, dat du mi kennenlernenst!**Jupp:** *(lacht):* Schmiet üm man rut, Mario, denn bruk ick dat nich mehr, hahaha!

(Während Uwe um Hilfe ruft, schiebt ihn Mario aus der Tür. Man hört klatschende Geräusche, die auf eine Tracht Prügel hinschließen und weitere Hilfe- und Aua-Rufe des Uwe Reinken. Ulla läuft nach draußen).

Ulla: *(hinter der Bühne):* Hör sofort up, Mario! Du haust üm noch doot!

Mario: Wat de Mensch brukt, mott he hebben!

Uwe: *(dazwischen):* Au..Auaaa! So hö..hören Sie doch auf! Ich bin unschuldig!

Oma: *(ruft):* Ein poar Schlag schoad üm nix, oaber nich tauveel! Noaher krieg ick kien Tagegeld mehr!

Mario: *(von draußen):* So, du Peijatz! Nu moak bloß, dat du Land gewinnst! Und loat di hier bloß nich mehr sein! Und woag di dat nich noch moal, miene Brut antaupacken, sonst moak ick Gulasch ut di!

Uwe: *(wimmert):* A..Alles bloß ein Missverständnis!

- 8. Szene _.

Mario: *(kommt zurück, streicht über seine Kleidung):* So, denn wörn wi los!

Jupp: Beater har ick dat uk nick kunnt, alle Achtung!

Oma: Wenn he di man nich anzeigt, von weagen ROHER GERWALT und so!

Mario: Schall he ruhig, denn is de nächste Loage fällig!

Jupp: Junge, du hest bi mi mächtig an Kredit gewonnen! Doarup möt wi einen trinken! Oma, wo hest du denn Schluckbuddel henstellt?

Oma: Möt ji immer supen? Na, von mi ut! Is ja jau Gesundheit! *(Oma geht ins Hausinnere, während Ulla und Uwe von draußen zurückkommen).*

- 9. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: Koamt se man, Uwe! Ick moak ehr einen Verband üm Kopp! Und einen Schluck kriegt se uk!

Uwe: (*sieht sehr ramponiert aus und wimmert*).

Jupp: Denn Dübel uk! Denn hett Mario ja ganz schön noakeeken!

Mario: (*sieht die beiden an*): Süh moal einer an! De barmherzige Samariter! Also hett he de Tracht Prügel bloß tau Hälfte verdeint!

Jupp: Wieso tau Hälfte?

Mario: Weil de ännere Hälfte diene Tochter taustünd!

Jupp: Dat begriep ick nich!

Mario: Nich? Süst du nich, wie se üm üm besorgt is? So hett se mi maläwe noch nich begösket! O, wat bin ick bloß förn Hornosse weasen, dat ick dat nich eier markt hebb!

Ulla: (*die sich liebevoll um Uwe kümmert*): Du hest se ja nich mehr alle, üm so tautaurichten!

Mario: Wat hebb ick seggt! Liebe auf den ersten Blick!

Ulla: (*wütend*): Wenn du dat mennst, denn schall dat woll so sien!

Mario: Ja, wenn dat denn so is, denn hebb ick hier ja woll nix mehr tau seuken!

Ulla: Dat mosst du sülwen weeten!

Mario: Und dat weit ick uk!

Jupp: Nu man sinnig mit de jungen Peer!

- 10. Szene -:

Oma: (*kommt mit dem Schluckbuddel und den Gläsern zurück, erblickt den am Kopf stark blutenden Uwe*): Wat is dat? Mein Gott! Harst ja man ein beaten sinniger tauschloagen kunnt, nich? (*stellt Flasche und Gläser auf den Tisch*): Inschenken könt ji jau woll sülwen, ick mott noch Wäsche plätten! (*geht ins Haus*).

Jupp: Ick glöw, wi könt alle woll einen Schluck verdrägen, noa de Upregung, wat?

Mario: Danke! Ick drink hier kienen Schluck mehr, mi is de Appetit vergoahn!

Jupp: Tauu, stell di nich so an!

Ulla: Papa, nödige üm doch nich! Reisen Lüe schall man nich uphoalen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mario: (*wütend*): Dat mark ick mi! Mi seihst ji hier nich wedder, nie mehr! (*rennt wutentbrannt von der Bühne*).

- 11. Szene -:

(*In der Tür stößt er mit seinem Vater Matthias Welke zusammen*).

Matthias: Meine Güte, Mario! Wat is denn mit di los?

Mario: Loat mi, Vadder!

Matthias: (*kommt herein*): Gauen Dag! Wat wör denn mit Mario los? So hebb ick üm ja maläwe noch nich seihn, so upgeregt!

Ulla: (*immer noch mit Uwe beschäftigt*): Dat hebb ick üm vörhin uk all seggt!

Matthias: (*sieht den verletzten Uwe*): Wat is denn hier passiert? De Mann sütt ja ut, at wenn he von`n Peerd träen worn is!

Jupp: Dat Peerd wör dien Söhn Mario!

Matthias: Wat? Wi köm he doartau?

Jupp: Ja, wi köm he doartau! Ick glöw, he hett doar woll wat in verkehrten Hals kragen!

Matthias: So? (*guckt Ulla und Uwe an*): Ick glöw, nu begriep ick de Geschichte. Junge, Junge, dat he uk forts so tau haun mott!

Jupp: Sett di man hen, Matthias! Kannst ja nu denn Schluck von dienen Jungen trinken! Prost!

Matthias: Na denn! Prost!

Jupp: Wat gifft dat denn int Dörp för Neies?

Matthias: Bi usen Noaber hebbt se inbroaken!

Jupp: Wat? Bi Meyers Gerd?

Matthias: Ja, de ganze Schmuck von Stina, und dat schall nich wenig weasen, hebbt se klaut, und dat neie Rad hebbt se uk noch mitnoahmen. Boargeld har he Gott sei Dank bloß ein poar Mark (*EURO*) in Kökenschränk! Und nu kummt dat: Se sind nich versichert!

Jupp: Denn Dübel uk, son Pech!

Matthias: Gott sei Dank hebb ick vör twei Joahrn miene Versicherungen up denn neiesten Stand bröcht! Wenn mi dat passieren dö, ick wör afsichert!. Oaber du hest natürlich uk alle wichtigen Versicherungen afschloaten, dat is doch kloar, nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: *(unsicher, mit Blick auf Uwe):* Nee..., ja, ja, kloar, dat hebb ick, dat mott man ja van Doage!

- 12. Szene -:

(Das Telefon klingelt).

Jupp: *(geht ran):* Jupp Fangmann! Ja, ja! Ja, dat bin ick, jawoll! Wat? Wat is los? Wat hett Lisbeth? Ja, dat is miene Frau, all 25 Joahr! Nee, einen Unfall? Is ehr wat passiert? Nich veel? Gott sei Dank! Wat? Gehirnerschütterung und ein Bein broaken? Und denn seggt se, NICH VEEL? Mi reicht dat! Acht Doage int Krankenhaus? Und de Woagen? Dat draf nich woahr weasen! Nee, o nee, Totalschoaden! Of ick wat hebb? Nee, ick hebb kiene Unfallversicherung! Son Schiet! Und dat neie Auto is uk man bloß Teilkasko versichert! Ja, ja, seggt se ehr man, dat ick forts losfeuern dö! Ja, denn tschüss!

Ulla: Wat is mit use Mama? Ein Unfall, seggst du? Wo liggt se, in wat förn Krankenhaus? Du, Papa, ick feuer mit, trekk mi forts an! *(Zu Uwe):* Entschuldigt se, Uwe, oaber use Mama hett einen Unfall hat! *(Sie geht ins Hausinnere, um sich umzuziehen).*

Matthias: Jupp, ick dachte, du wörst gaut versichert, sähst du doch?

Jupp: Bin ick oaber nich! Ick wull dat bloß för di nich weeten!

Matthias: Lisbeth hett also eine Gehirnerschütterung und ein Bein broaken?

Jupp: So isset! Oaber dat is noch nich alles! Nich bloß use Woagen, uk de ännere is in Mors! Totalschoaden! Und Schuld hett Lisbeth, seggt de Polizei!

Matthias: Hauptsoake, dat diene Frau nich mehr passiert is! Dat Ännere krist du uk noch in de Riege! Keine Unfallversicherung? Oaber du krist doch sicher för Lisbeth Krankenhustagegeld, nich?

Jupp: Nee, dau ick nich!

Matthias: Dübel uk, dat kann di ne dür Zoppen wern!

Jupp: Har ick man up Herrn Reinken hört! He wull mi alle son Kroam anschnacken, oaber ick wull nich! Taun Dank hett jau Mario üm denn noch wekke förn Tabus haut! *(zeigt auf Uwe).*

Matthias: Och, dat is de Versicherungskerl?

Jupp: *(nickt)* Ja, dat is he!

Uwe: *(geschwächt):* „ Hast du einen Schaden, nicht verzagen, U..Uwe Reinken fragen!“

Matthias: Dat is oaber ein gauen Werbespruch, Donnerwetter!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Uwe: „Im Schadenfall k..kein Eiertanz, da hilft sofort die Kn..Knallifanz!“

- 13. Szene -:

Oma: *(kommt aufgeregt herein):* Mein Gott, wat is mit Lisbeth? Jupp , wat is passiert?

Jupp: Lisbeth hett einen Unfall hat! De Woagen is in Mors, und de ännere uk!

Oma: O Gott, o Gott, dat wett dür! Du, Jupp, wenn du noa Lisbeth feuerst, denn seggt de Schwestern man, se schullen up dat kaputte Bein man forts“ Essig saure Tonerde“ daun, dat hett bi mi uk immer holpen!

Jupp: Ja, ja, dat schall de Doktor woll weeten!

Matthias: Ja, denn will ick mi man wedder vertrekken, hier löppt im Moment ja doch alles dörnänner! Ick koam morgen wedder! Jupp, du weißt ja, weagen de Jagdbezirke, dat mott ja noch regelt wern! (- Ab -).

Jupp: *(abwesend):* Ja, ja!

- 14. Szene - :

Ulla: *(kommt zurück, in Hose und Jacke, mit Handtasche):* Tau, Papa, loat us losfeuern!

Jupp: Ja, ja!

Oma: Hest du dienen Führerschien?

Jupp: Ja, hebb ick!

Oma: Hest du dienen Utwies?

Jupp: Ja, hebb ick!

Oma: Hest du noch Hunger?

Jupp: Ja, hebb ick!....., Nee!, hebb ick nich!

Oma: Ja, wat denn nu? Ja oder nee?

Jupp: Nee!

Oma: Ick kann di noch woll eaben ein Botter schmern!

Jupp: Nee, ick mag nu nix!

Ulla: *(winkt ab):* Wi hebbt nu alles, Oma! Hoal du man hier de Stellung int Huse, wi möt nu los! Kumm Papa! *(Während sie ihren Vater, der ziemlich geistesabwesend ist, langsam von der Bühne schiebt, sagt sie zu Oma):* Kannst di ja son beaten üm Herrn Reinken kümmern!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Uwe: Da..da..danke, Ulla, aber es geht mir schon wieder besser!

Jupp: (*kommt noch einmal zurück*): Und morgen schlut wi alle möglichen Versicherungen af, kloar?

Uwe: Da..., da..., das ist gut, Herr Fangman!

(*Während Jupp abgeht, hört man bereits das Hupen von Ullas Auto*).

Oma: Ja, wenn ick doar so nu öwer noadenk, denn heebt sick de Prügel för se doch noch betoahlt moakt!

Uwe: Daaa, das kann man wohl sagen!

Oma: Man gaut, dat ick mi wenigstens geagen Opa sien Geist versicher heebb! Wenn de außerirdischen Signale denn miene Gehirnzellen dörnänner bröcht heebt, denn krieg ick wenigstens noch dat Krankenhustagegeld!

Uwe: Da..., da..das stimmt!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Opa sien Geist“ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de